

## ERFAHRUNGSBERICHT ERASMUS+

### **Universidade do Minho in Braga, Portugal**

Studiengang: Rechtswissenschaften

Aufenthaltsdauer: 10 Monate (zwei Semester)

Name: Nora Sachse

E-Mail: nora-sachse@web.de

Ich habe meinen Erasmusaufenthalt über zwei Semester in Braga, im Norden Portugals verbracht. Da meine ursprüngliche Motivation nicht unbedingt Braga, aber der Erasmuserfahrung generell galt und ich sehr gerne ein mir noch ganz unbekanntes Land kennenlernen wollte, fiel die Wahl im Restplatzverfahren letztendlich auf die drittgrößte, portugiesische Stadt. Ich wollte sowohl die Landessprache erlernen, Kontakte knüpfen, die Kultur und Mentalität erfahren als auch meinen Horizont im Internationalen Recht erweitern. Dabei muss ich direkt zu Beginn sagen, dass sich niemand abschrecken lassen sollte, wenn einem nicht die Wunschstadt oder das Wunschland zugeteilt wird. Die Erfahrung eines Erasmusaufenthaltes lohnt sich in jedem Fall! Auch ich, die noch nie zuvor in Portugal war, geschweige denn jemals von Braga gehört hatte, war mehr als positiv überrascht, geradezu überwältigt und habe eine so tolle Zeit in Portugal verbracht, die ich auf keinen Fall mehr missen möchte!

### **Bewerbung und Vorbereitung**

Nachdem ich das übliche Bewerbungsverfahren mitgemacht hatte und dann letztendlich doch über das Restplatzverfahren auf Braga gekommen bin, ging es für deutsche Verhältnisse ein wenig chaotisch einher, da sich die Universität in Braga nach meiner Nominierung doch etwas lange Zeit ließ, um darauf zu reagieren. Keine Sorge also, wenn wochenlang keine Nachricht kommt oder weitere Informationen auf sich warten lassen. Mit ein wenig Geduld und portugiesischer Gelassenheit arbeiten auch die Betreuungspersonen (Hauptansprechperson: Beatriz Araújo) im Auslandsbüro in Braga und im Endeffekt hatte alles seine Richtigkeit und ich habe geradeso rechtzeitig alle Informationen erhalten. Vor Ort fand zudem ein Willkommenstag des International Relations Office statt, bei dem nochmals alle

Dokumente erklärt wurden, wichtige Fragen gestellt werden konnten und bei den Einschreibeformalitäten an der Universität geholfen wurde. Auch ein separates Treffen mit dem Fachkoordinator war bereits vereinbart, sodass die Organisation zu Beginn des Semesters im September einwandfrei ablief.

Obwohl für Braga kein Sprachnachweis erforderlich ist, sind Vorkenntnisse in der Landessprache Portugiesisch eindeutig mehr als hilfreich. Ich wusste zwar zuvor, dass die meisten Kurse nur auf Portugiesisch angeboten werden, doch wurde ich dann doch etwas überrascht. Alle Kurse an der juristischen Fakultät der Universidade do Minho, mit Ausnahme einiger Master-Kurse, werden nur auf Portugiesisch gehalten und auch Materialien auf Englisch sind eher rar. Da meine Entscheidung, nach Braga zu gehen, etwas kurzfristig ausfiel, belegte ich im Sommer davor keinen Portugiesischkurs mehr. Ich würde allerdings jedem, der noch genügend Zeit hat, dazu raten, um wenigstens einige Grundkenntnisse zu erlernen.

### **Stadt und Ankunft**

Braga ist nach Lissabon und Porto die drittgrößte Stadt Portugals und hat etwa 180.000 Einwohner. Die Stadt liegt circa 60 Kilometer nordöstlich von Porto entfernt und ist nur circa 70 Kilometer von der spanischen Grenze entfernt. Braga hat eigentlich zwei Zentren: einmal die Altstadt in der Nähe des Bahnhofs mit wunderschönen Häusern, Plätzen, Blumenalleen, Kirchen, Museen, Cafés und Bars und zweitens die Gegend rund um die Universität, in der die meisten Studenten wohnen und in der auch die meisten Cafés und Bars sind, die am häufigsten von den Studenten besucht werden. Jeden Mittwoch verwandelt sich diese Gegend traditionell in eine Partymeile und ist voll von feiernden Studenten. Zu empfehlen wäre es, sich eine Wohnung in der Nähe der Uni zu suchen, da dann alles in Laufweite zu erreichen ist und man sich nicht auf den etwas willkürlichen Busfahrplan verlassen muss. Von dort ins Zentrum zu laufen dauert jedoch auch nur 20-30min, in Braga gibt es generell keine allzu weiten Entfernungen. Auch die Taxipreise sind angemessen, so kann man sich auch mal zu viert ein Taxi für 6 € in das Stadtzentrum teilen. Braga selbst hat keinen Flughafen, der nächste ist in Porto, von dem auch regelmäßig Shuttlebusse (Getbus) für 8 € nach Braga fahren.

Die Wohnungssuche gestaltet sich deutlich einfacher als vergleichsweise in Freiburg und es reicht aus, wenn man sich erst vor Ort darum kümmert. Es gibt diverse Facebook-Gruppen, auf denen Wohnungen angeboten werden oder man fragt bei

den Mitgliedern des Erasmus Student Network (ESN Minho) nach, da wird einem schnell geholfen. Ich selbst bin Sonntags angereist, hatte Montags eine Wohnungsbesichtigung und bin Mittwochs eingezogen. Sehr unkompliziert und entspannt also. Auch die Wohnungspreise sind deutlich niedriger und liegen je nach Ausstattung zwischen 90 € und 200 €. Nicht zu empfehlen sind die Wohnheime der Universität, da es dort neben dem Kochverbot und der Entfernung nicht einmal besonders schön oder sauber ist. Ein Konto habe ich in Portugal nicht eröffnet, da ich weiterhin mein deutsches Konto mit Kreditkarte und Online-Banking genutzt habe. Eine Sim-Karte für das Handy bekommt man entweder schon in der Welcome-Box von ESN oder man kauft sich schnell eine im nächsten Einkaufszentrum (Braga Parque). Bei WTF gibt es beispielsweise sehr günstige Angebote: Eine Sim-Karte mit monatlich 1 GB Datenvolumen, wobei Social Media wie Facebook, Whatsapp, Instagram oder Skype nicht von dem 1 GB abgezogen werden, kostet für 4 Monate circa 9 €.

Auch ESN Minho hatte Anfang September eine Willkommenswoche organisiert mit vielen Treffen, Informationen zur Uni und Stadt, Barabenden und Parties, sodass einem die Ankunft und das Kennenlernen von vielen internationalen Leuten leicht gemacht wurde. Generell hat ESN Minho super Arbeit geleistet – dort arbeiten tolle Menschen mit, die viele Parties, Trips und Aktionen organisieren!

### **Studium und Universität**

Das Studium in Braga findet an der School of Law der Universidade do Minho statt, die sich in einem sehr neuen, modernen Gebäude auf dem Campus befindet. Die Fachkoordinatorin dort heißt Patrícia Jerónimo Vink, die jederzeit erreichbar ist und einem unterstützend zur Seite steht, falls es Probleme geben sollte. Bei ihr findet auch zu Beginn des Semesters das Treffen mit allen internationalen Studenten der Rechtswissenschaften statt, sodass Fragen zum Learning Agreement oder zu den Kursen geklärt werden können. Wie schon erwähnt, fanden alle Kurse an der School of Law auf Portugiesisch statt. Dies wurde vor allem aus dem Grund nicht anders angeboten, da ich sowohl im ersten als auch im zweiten Semester die einzige ausländische Studentin ohne Portugiesischvorkenntnisse war – neben sehr vielen Brasilianern und ein paar Spaniern. Allerdings sind alle Professoren, die ich kennengelernt habe, sehr freundlich und hilfsbereit und man findet so gut wie immer eine Lösung, um den Kurs belegen und bestehen zu können. Nachfolgend liste ich

alle Kurse auf, die ich belegt habe und bei denen es kein Problem war, Materialien auf Englisch zu bekommen und am Ende des Semesters Prüfungen auf Englisch abzulegen, welche hauptsächlich aus Essays bestanden.

**- Administrative Law:**

Kurs über 2 Semester bei Claudia Viana,  
Anforderungen: ein 20-seitiges Essay pro Semester

**- Labour Law**

Kurs im Wintersemester bei Teresa Coelho Moreira  
Anforderungen: ein 15-seitiges Essay, mündliche Prüfung

**- Public International Law**

Kurs im Wintersemester bei Elisete Barbosa Moreira,  
Anforderungen: zwei 10-seitiges Essay, mündliche Prüfung

**- Political Philosophy**

Kurs im Wintersemester bei Pedro Miguel Pascoa S. Martins,  
Anforderungen: wöchentliches Privatkolloquium beim Dozenten, Abschlussprüfung

**- Comparative Law**

Kurs im Sommersemester bei Patrícia Jerónimo Vink,  
Anforderungen: ein 15-seitiges Essay, mündliche Prüfung

**- European Union Law**

Kurs im Sommersemester bei Pedro Madeira Froufe,  
Anforderungen: ein 15-seitiges Essay

**- Administrative Procedural Law**

Kurs im Sommersemester bei Wladimir Brito,  
Anforderungen: drei 5-seitige Essays, mündliche Prüfung

**- Introduction to Environmental Law**

Kurs im Sommersemester bei Sophie Perez Fernandes,  
Anforderungen: ein 20-seitiges Essay

Zudem habe ich sowohl im ersten als auch im zweiten Semester einen Sprachkurs an der Universität (bei Babelium) belegt. Da ich bereits Spanisch spreche, habe ich direkt mit A2 begonnen und habe nach zwei Semestern ein Sprachniveau von B1, was mir durchaus auch während des Studiums an der Universität und im Alltag geholfen hat. Der Sprachkurs kostet im ersten Semester circa 90€ und da es im

zweiten Semester keine Unterstützung mehr aus der Erasmusförderung für die Universität gibt, muss man dann das Doppelte zahlen. Da alle Vorlesungen auf Portugiesisch waren, bestand der Hauptteil aus Selbststudium oder dem Schreiben von Essays am Ende der Semester. Lediglich im Kurs ‚Political Philosophy‘ bekam ich Privatunterricht auf englisch, wobei ich wöchentlich Texte vorbereitete, über die wir dann diskutierten.

### **Leben, Kultur und Reisen**

Generell sind die Lebenshaltungskosten in Portugal deutlich niedriger – für ein Menü mit Suppe, Hauptgericht, Dessert, Getränk und Espresso zahlt man beispielsweise in Braga bei der Tasquinha nur 5 €. Ein Espresso für 60 Cent ist Normalpreis und auch für das portugiesische Superbock in den Bars muss man mit 1 – 2 € nicht tief in die Tasche greifen. Die Portugiesen sind ein freundliches, hilfsbereites, angenehmes und ganz und gar nicht trauriges Volk. Nur die Pünktlichkeit unterscheidet sich doch stark von der deutschen. 15 Minuten Verspätung sind bei jedem Treffpunkt mindestens mit einzuplanen und selbst die Professoren an der Uni kommen meist zu spät oder einfach gar nicht. So lernt man von ihnen, das Leben möglichst entspannt und langsam zu genießen und auch die kleinsten Dinge zu schätzen.

Portugal ist ein wunderschönes Land und aufgrund der reduzierten Größe und guten Transportmöglichkeiten fällt es leicht, das ganze Land zu bereisen. Zugfahrten (zB nach Porto für circa 3 €) oder Busreisen sind günstig und da von dem Flughafen in Porto auch Ryanair abfliegt, kann man bei guten Angeboten für wenig Geld durchs ganze Land (Azoren und Madeira inklusive) oder auch mal eben nach Spanien oder Marokko reisen. Im Süden Portugals gibt es unglaublich schöne Strände, südlich von Lissabon atemberaubende Atlantikklippen und im Norden fantastische Nationalparks. Wem Braga also doch ein wenig zu klein ist, ist schnell in Porto, Coimbra oder Lissabon – Portugal bietet viel und hat mich sehr begeistert!